

Die Ratten verlassen das sinkende Schiff! - The rats are deserting the sinking ship!

Ratten sind auch nur Gäste. Ratten und Schiffe bilden stets eine Einheit. So lange, wie es Ratten nutzt und sie nicht merken, dass ihr Dasein als Nahrungsergänzungsmittel zählt und sie nur der Abschreckung dienen. Merken sie es doch, verschwinden sie aus dem Hinterhalt des Rattenloches der Schiffer durch das Rattenloch, das sie genagt haben. Der letzte Rattensucher und seine Mitsucher setzen dagegen stets auf die Hoffnung „Ratte“, die zuletzt sterben soll. Dabei hat auch die letzte klugfeige Ratte bereits das sinkende Schiff verlassen. Ratten sind eben auch nur Menschen. Wer aber Ratten sucht, steuert nicht. Und wer sein Schiff nicht steuert, versinkt. Mit und auf seinem Schiff. Also: Warum nicht gleich mit den Ratten das Schiff verlassen. Das Schiff sinkt eh. Oder beseitigt das Rattenloch und steuert. Immerhin, eines steht fest. Ratten, die das sinkende Schiff verlassen, überleben. Nur für's erste.



UIPRE sieht sich als journalistische Berufsvertretung nach sechsjähriger journalistischer und fachlicher Arbeitsverhinderung, presseöffentlicher Einschüchterung und Informationsunterdrückung sowie einem Strauß von Strafgesetzerstößen gezwungen, neben den kriminellen Schädigern Politik, Recht und beteiligte Staatsanwälte und Beihilfern mit Belegen zu attestieren, was sie wie zur Schädigung von Demokratie und Gesellschaft beigetragen haben. 1,1 Millionen Euro Schaden haben IEPA, Staatsanwälte, Banken und viele Beihilfer der nachrichtendienstlich-kriminell aktiven Vereinigung bis zu Ihrer Liquidation beigetragen.

[Hier geht es in die Details. PDF Die Ratten verlassen das sinkende Schiff!](#)

Diese UIPRE-Internetseite hat inzwischen eine der höchsten Lesequoten investigativ tätiger ehrlicher seriöser Journalisten, „normaler“ Leser, die die Steigerung von Jon Land und Alistair McLean lieben und notorischer Verfechter einer digitalen Demenz mit angstgetriebenen induziertem Irresein. Bei diesen ist es schon wieder interessant, wo sie die Lese-Grundlagen der etwas größenwahnsinnigen Rechts- und Demokratieverbiegerschaft erworben haben. Die einen sagen so (CIA, NSA, Scientology, IIP) die anderen so (IEPA, Reichsbürger, Pegida). Und dann gibt es da noch die Hundertschaft der Tonangeber in europäischen Bullshit-, Spionage- und Verfassungsschutztätigkeiten mit Führungsposten der Gestapo-, Stasi- und Erdogans „MIT“. Da tummelt sich offenbar ein 007-All-rounder aus der Rüstungsindustrie, der heute noch als Rentner einem fiktivem Anhänger-Kreis vorsteht, den es nur informell - aber tatsächlich - gibt.

Wer sind die Ratten und wer geht unter? Oder haben Staats- und Rechtsanwälte Charakter?

Die grüne „Ratte“ Darnedde, 2012 ausgewiesener IEPA-Kassenprüfer, verschwand 2013 wieder aus der IEPA-Mitgliederliste. Entsprechend wurde niemals die Kasse seines angeblich „eingetragenen“ Habsburger Presse-Vereins (DPMA) geprüft. Und auch nicht die Beiträge, die man UIPRE-Mitgliedern abschwatzte und das UIPRE-Vermögen, das Bernhard Krieg, Lothar Starke und Guido Joh. Wasser weiterreichte. Die IEPA-Schiffer hatten UIPRE-Mitgliedern mit raffinierten Diffamationskonstruktionen auch seriösen Journalisten weis gemacht, sie müssten das sinkende Schlachtschiff UIPRE verlassen und künftig der Nahrungsergänzung auf der löchrigen Piratengaleere IEPA mit einem illustren Briefkasten bei der Roland Zanotelli AG in Basel dienen. Ihr gewichtigster Vertreter: Ein militärisch-nachrichtendienstlicher Ex-Offizier und Waffenhändler, der sich partout weigerte, in seinen Militär-, Polizei-, LKA- und Geheimdienstkreisen auch offiziell als rechter 007-Exekutor durchzugehen. Bullshit-Detector, Schießler von Weltrang, besser „sh gold im Rang von Albert Sam Einstein“ oder gar Bildkünstler und Besitzer eines Fotoapparates - unter dem ging nichts. 007 ließ bereits viele Schiffe untergehen: von der deutschen Tritium-Gesetzgebung bis zum Meisterstück, der Liquidation der CargoLifter AG. Ohne ihn ging es nach Guido Eckert im Playboy Januar 2005 offenbar auch nicht, als er als Leiter verschiedener militärischer Aktionen Söldnertruppen koordinierte. Umgeben von ranghohen Handlangern und nachrichtendienstlichen Zuarbeitern, die etwa versprachen, jede Art von Papieren, Finanzierungen, Rechtshilfen, Einschleusungen, bewaffnete Personenschützer und ganze

Hubschrauberstaffeln zu besorgen und einzusetzen, benutzte 007 die Leuker Unternehmen Trigger Consulting GmbH und Sardec AG bei ihrer zweiten Gründung als Mantel für Sicherheitsdienste, Waffen- und Munitionshandel und Waffenbau - mit ausdrücklichem Segen seines Vorgesetzten Divisionärs Generalmajor Walter Paul Alois Zimmermann. Noch heute ist sein 1. Offizier ein AT-Testor, Vorstand in einem Verein namens Arbeitskreis EDV & Recht e.V. in Köln und Mitinhaber des - trotz des 32°Freimauer-Schiffers Dieter Neumann - untergegangenen Geisterschiffes „Kameradschaftsverein IEPA“ (Quelle: <http://www.domainwhois.ch/>).

Ein deutsch-schweizer internationaler Journalistenverband, dessen Oberjournalisten ihr eigens geschaffenes Schweizer Rückzugsgebiet missbrauchen, sich rühmen, die deutsche CargoLifter und die deutsche Tritium-Gesetzgebung mit Hilfe von sicherheitsdienstlichen Zuarbeitern kaputt gemacht zu haben, die das Walrus-Project und die europäische Satellitenüberwachungsanlage in Leuk wie ihre Westentasche kennen, die beliebig Prozesse finanzieren können, alle Arten von Papieren versprechen und mit wirklich allen Wassern der Inszenierung von Legalität gewaschen sind, die sich als bewaffnete Personenschützer verdingen und ganze Hubschrauberstaffeln zum Schutz von „Edelsteinen“ und (Waffen-)Prototypen einsetzen, das übertrifft jedes terroristisches Alice im Wunderland - und wird nicht nur von deutschen Staatsanwaltschaften umfassend geschützt. Während B&M-Waffen-Wilke mike gern via michael.wilke@iepa.ch oder iepress@attestor.de angesprochen werden möchte, bevorzugt sein Vorbild cargolifter-Liquidator und Ex-Militärattache-Tritium-Wasser Guy d' eau Bullshiter gjw2 guy.deau@gmail.com oder guido.wasser@iepa.ch. Vergeblich barmten beide nach einer von ihnen mit Dieter Neumann und Wolfram Bangert verursachten Aufdeckung und Großpleite um optische Nachfolger. Neumann jammerte zur CeBIT 2016, die Resonanz auf die Einladung zu neuen Paten sei gleich NULL gewesen. Nicht einmal Wasser-Freund Tim Cole, tim.cole@iepa.ch, der noch von einer Ehre einladung in Wilke's Kölner Arbeitskreis EDV & Recht e.V. zehrte und sich Anfang 2015 als IEPA-Spezialblogger vergeblich mit allerlei Plattheiten versucht hatte, mochte Präsident oder Schatzmeister von IEPA werden. Den riesigen Schaden, der im Blick auf die notwendigen Verdeckungsanstrengungen zur Einschüchterung verursacht wurde, machten selbst Bangert und Neumann zu Ratten. Bangert habe sein Verschwinden bereits vor dem Aufdeckungsereignis am 15.04.2015 mitgeteilt, Neumann log sich mit Fluchtparolen Anfang 2016 vom Geisterschiff IEPA und trat dann im Oktober 2016 gegenüber dem Bundespatentgericht wieder als „IEPA-Kapitän“ auf. Vorneweg die Justiziere der Kölner Kanzlei Werner RI und die Akeur-Betreiber: Sie hatten ihr IEPA-Mandat zum 05.06.2015 angeblich zurückgegeben, während sie gleichzeitig beim DPMA München ihre IEPA-Vertretung für das geklaute UIPRE-Logo aufrechterhielten. Verbleiben als letzte verbissene Vertuschungsverteidiger und IEPA-Hoffnungsträger das BGG und das BGH - gemeinsam mit Staatsanwälten, die nun vom Generalbundesanwalt geschützt werden.

Wer die weiteren „Dienstleistungen“ liest, erkennt sofort, den totalitaristischen und militaristischen Anspruch und der zugrunde liegende Datenmissbrauch, wogegen die anspruchsvolleren Mafiazirkel ein klösterliches Waisenhaus sind.

Wayback Machine: <http://web.archive.org/web/2002112111030/http://www.sardec.de/iflu/Gasteservice/gasteservice.html>
<http://www.sardec.de/forms/attestor/gutachten.html>
 captures: wolfram.bangert@iepa.ch | dieter.neumann@iepa.ch | guido.wasser@iepa.ch | michael.wilke@iepa.ch
 21 Nov 02 - 9 Feb 05

- ▶ Startseite
- ▶ Tätigkeiten
- ▶ Gutachten
- ▶ Rating
- ▶ Entwicklung
- ▶ Gründung
- ▶ Kapital
- ▶ Kooperationen
- ▶ Seminare
- ▶ Publikationen

ATTESTOR
MICHAEL WILKE CONSULTING
 Die Bildschirme im Banner dienen der Navigation.
 email Impressum

Montage unkorrigierter gelöschter Netzauftritt des B&M-Waffenhandels und Waffenherstellers CH-SARDEC von G.J. Wasser und M. Wilke, Köln

- Alarm- und Sicherungstechnik
- Baustellenbewachung
- Blaumacher
- Chauffeurdienste
- Einschleusungen
- Haushüterservice
- Kaufhausdetektive
- Kinderfahrdienst
- Konferenzdienste
- Kurierdienste
- Ordnerdienste
- Personenschutzdienste
- Versicherungsbetrug
- Schließdienste

Nennen Sie uns welche Leistungen wir anbieten sollen.

Gästedienst Bis bald Ihr Team ATTESTOR Consulting. IEPA Inhaber und IEPA/IEPRESS-Registranten: Wasser Guido J Krieg Wilke Michael

Sie erwarten Geschäftspartner aus dem Ausland und möchten diese rundum betreuen. Mit unserem bundesweiten Pool können wir Ihnen da weiterhelfen.

Ein kleines Beispiel aus dem Alltag.

Herr Käufer möchte mit Herrn Verkäufer aus dem Nicht-EU-Ausland eine Geschäftsverbindung aufbauen. Herr Verkäufer bekommt von uns den Nachweis einer Krankenversicherung und eine Einladung von Herrn Käufer zur Visumbeantragung für den Aufenthalt in Deutschland. Herr Verkäufer wird von uns am Flughafen abgeholt und zur Besprechung mit Herrn Käufer gebracht. Nebenbei haben wir uns auch um Hotel und die Abendveranstaltung gekümmert. Werden weitere Dienstleistungen wie Fachanwaltssuche, Behördeninformationen, etc. benötigt; wir sind da. Zum Schluß bringen wir Herrn Verkäufer zurück zum Flugplatz und sind bei den Formalitäten behilflich.

Nachstehende Besonderheiten stehen zur Auswahl:

- Für größere Strecken kann auf eine Hubschrauberstaffel zurückgegriffen werden
- Bei begehrten Wirtschaftsgütern wie Prototypen, Dokumente, Edelsteinen, etc. stehen bewaffnete unauffällige Personenschützer zur Verfügung. (Anfragen für sichbaren Personenschutz weisen wir zurück)

Die in Relation zum CargoLifter-Schaden marginalen erbeuteten Geld- und Daten-Summen wurden freilich nicht im gleichen Haus in der Vontobel-Bank verborgen, sie wurden stattdessen bei Credit Suisse, Deutscher Postbank und anderen Konten gesammelt und dann in der tiefsten Schweiz gleich gegenüber Europas Leuker Satellitenüberwachungsanlage bei der BCV und UBS Visp unter der Oberhoheit beihilfender Rechtsratten versteckt.

Die Gemeinde Habsburg hat keinerlei Daten außer den nach dem verlorenen IEPA-Prozess nachgereichten Korrespondenzen von Mai 2015. Während der Schweizer Kassenprüfer Ris mit all den Vorgängen nichts mehr zu tun haben wollte, blieb für Dernerde zunächst alles beim Alten: Er hat auch die UIPRE-Kasse 2011 nicht als Kassenprüfer geprüft und „übersehen“, das sein Kassierer Krieg im „Vorstandsauftrag“ im Frühjahr 2010 bereits mehrere Konten liquidiert hatte, um das Geld auf ein privates Sammelkonto überweisen zu lassen. Den Mitgliedern wurde über ein Jahr die Zahlung auf ein nun nicht mehr existierendes gefälschtes Konto abverlangt - zuletzt mit der Bulletin-Fälschung 365 vom 21.10.2011. Hier unter der Regie von Bernhard Trösch, Dr. Petr Benes, Karsten Jungk, Bernhard Krieg, Lothar Starke und Guido Wasser. Genau dieses versteckte Geld eignete sich der Urkundenfälscher Krieg laut RA Ruhkopf in Einvernehmen mit Guido Wasser und der Credit Suisse vor der IEPA-Gründung an. Dabei hatte Krieg bereits das Bargeld eingesteckt und unautorisiert Lothar Starke mit über 5000 Euro begünstigt. Das in „Einvernehmen“ mit der Deutschen Postbank geplünderte UIPRE-Konto zugunsten von Lothar Starke sollte Krieg per Urteil zurückzahlen. Dem Berufungsgericht verschwieg Krieg jedoch, dass er als seinen Vorstandsnachfolger den Wahlkandidaten Aigner vorgeschlagen hatte, sodass der Vorstand Aigner gerichtlich als unzulässiges Kunstprodukt bewertet wurde. Blödsinn³. Das Gericht sah im Gegensatz zu Folgegerichten Aigner nicht als Vorstand an. Und UIPRE-Anwalt Forberger drohte nach Diffamierungsschreibens Neumanns und bereits einiger tausend stets bezahlter Euros, seine Tätigkeit einzustellen. Forberger beendete seine UIPRE-Tätigkeit, nach dem UIPRE von dessen Kanzlei gezwungen worden war, die Verhandlungs- und Reisekosten mit Eingang vor erbrachter Leistung zu bezahlen. Zu verdanken den Diffamationen des IEPA-Präsidenten Dieter Neumann und seinen rassistisch-faschistischen Hetzparolen. Krieg zahlte das geklaute Geld sowie die Rechtskosten, die Forberger eintreiben sollte und mit Rechtstitel konnte, (bis heute) nicht zurück.

Heute schulden Krieg, die privaten Mittäter und Verantwortlichen sowie die Beihilfer aus Banken, Staatsanwaltschaften, Ministerien und Behörden UIPRE 1,1 Mio. Euro. Die NRW-Justiz ließ sich sogar eine Grundsuld auf den Besitz des ehrenamtlichen UIPRE-Vertreters eintragen, dessen Löschung und Rückrufbewilligung trotz des von IEPA/RAe Werner RI verlorenen IEPA-Prozesses bis heute nicht ausgetragen ist. NRW verweigert die Herstellung des Ursprungszustandes obwohl das Gericht nicht nur die Unzulässigkeit des Verfügungsantrages letztinstanzlich festgestellt hat. Erst durch einen IEPA-Mitgliedsantrag im Mai 2017 wurde festgestellt, dass das Verfahren eine private Scheinklage auf den Namen des nicht eingetragenen vorgeblichen Habsburger Vereins IEPA war, den Wolfram Bangert, Bernhard Krieg, Dieter Neumann und als „Finanzverantwortlicher“ Guido Johannes Wasser persönlich bzw. als kriminelle Vereinigung mit deren Beihilfern zu verantworten haben. Diese Personen haben niemals im Auftrage angeblicher Mitglieder gehandelt, sondern nur im Namen eines eigens geschaffenen haftungsbefreienden virtuellen Konstrukts, das bereits vor Beginn des CargoLifter-Fiaskos als „Dienstleistung“ ausgerechnet jener entwickelt, angeboten und verkauft wurde, die heute noch gemeinsame Sache machen - und offenbar bei Staatsanwälten, Politikern, Banken und Nachrichtendiensten ein derartigen Schrecken erzeugen, dass seit sechs Jahren Verdecken, Verstecken und Rufmord angesagt ist. Im widerlichsten Kontext-Rechts-Gipfel: Das Düsseldorfer LG-Gericht mit der Kammer 2a beschied vor Prozessbeginn auf Kanzlei-Antrag die gerichtsvollzieherische Eintreibung mit Kontenblockade der Konten des ehrenamtlichen UIPRE-Vertreters einige Tage vor Verhandlungsbeginn. Das Geld ging auf ein Anderkonto der Kölner Werner RI. Zuvor waren bereits drei Ordnungsmittel mit je € 25.000 von nur scheinbar IEPA/Werner RI unter Androhung der Abschaltung von UIPRE-Publikationen mit UIPRE-Logo beantragt und die Firma 1&1 zur Löschung der Pressebeiträge aufgefordert. NRWs Staatsanwälte sahen - auch nach dem Urteil 2a O 265/14 keinen Eingriff in das Presserecht und keine Verstöße von Gericht, NRW-Land und den kriminellen Urhebern. Sie ermittelten überhaupt nicht: Noch 2017 stellten Kölner und Düsseldorfer Staatsanwälte ohne jegliches Rechtsgehör der Geschädigten ein, nachdem sogar die Geschäftsführung der Credit Suisse 2015 die Beweise für Urkundenfälschungen und Geldwäschekontakte zwischen Bernhard Krieg und Guido J. Wasser vorgelegt hatte. In diesem Fall ein der AFD zuarbeitendes irres und krankes Rechtssystem, das offenbar massiven Missbrauch und Ausforschung von Journalisten verdecken musste. Was Wasser und Wilke bereits zur Jahrtausendwende mit guten „LKA-, Militär-, Waffen- und Sicherheitsdienstkontakten trieben, hat nicht nur „CargoLifter“ erschüttert, dessen Arbeiten und Rechte im Walrus-Project des Pentagon bereits 2004 wieder sichtbar wurden. UIPRE sieht sich als journalistische Berufsvertretung nach sechsjähriger journalistischer und fachlicher Arbeitsverhinderung, presseöffentlicher Einschüchterung und Informationsunterdrückung sowie einem Strauß von Strafgesetzverstößen jedenfalls gezwungen, neben den kriminellen Schädigern Politik, Recht und beteiligte Staatsanwälte und Beihilfern mit Belegen attestieren, was sie wie zur Schädigung von Demokratie und Gesellschaft beigetragen haben.

Vom Ersatz von Psychoterror, vorsätzlichen Reputation-Denunziationen, Verleumdungen und Eingriffen gegen die Presse und die ehrenamtliche Verbandsarbeit ganz zu schweigen.

Erst nach Einschalten der BaFin nach einer ersten vergeblichen Strafanzeige gegen die Deutsche Postbank mit Vorstandsvorsitzenden Frank Strauß und Kollegen sah sich das Unternehmen mit Eingangsschreiben 05.01.2017 bemüßigt, auch die ihr bekannte Urkundenfälschung des Bernhard Josef Krieg vom 11.11.2011 offenzulegen.

Die dümmste und kostspieligste kriminelle Frechheit der Deutschen Postbank: Nach neuerlicher Belegvorlage auch der UIPRE-Protollvorlagen vom 22.11.2014 ließ der Ex-Deutsche Bank-Manager mitteilen, er habe ohne Datenangabe das wieder durch Beiträge angewachsene Postbank-Konto einem Münchener Gericht zur Disposition gegeben, weil die Postbank dem ersichtlich kriminellen Ex-Schatzmeister Krieg folge. Dies ließ Strauß 2016 der Ombudsfrau des Bundesverbandes deutscher Banken und BaFin mitteilen - ohne Aktenzeichen und trotz letztinstanzlicher Feststellung, dass der offizielle UIPRE-Amtssitz in Waiblingen ist (Das Urteil Az.: 9 S 102/13, Freiburg, ist unter der Adresse uipre-internationalpress.org im Original international zugänglich). IEPA-Fälscher Krieg hatte mit Wasser in Prag am 18.11.2013 behauptet, beide seien UIPRE-Vorstände und der UIPRE-Amtssitz sei bei dem am 26.10.2011 entlassenen Dr. Benes, dessen sämtliche Briefe von Bernhard von seinem deutschen Wohnsitz gefertigt wurden. Hier wird verständlich, warum deutsche, schweizer und tschechische Staatsanwälte mit Vorsatz jegliches Ermittlungsverfahren untersagten: bereits die erste Banken-Hausdurchsuchung oder eine Ermittlungsanfrage hätte im November 2011 genügt, die Urkundenfälschungen und die Geldschiebereien von Fond-Konten zwischen „inoffiziellen“ Konten bei allen Banken aufzudecken. Die Deutsche Postbank, Schwester von Sal. Oppenheim, gegenüber vom IEPA-Verteidiger und Akeur-Betreiber RAe Werner RI, Köln, erhielt von UIPRE über fünf Jahre die Hinweise und Anforderungen zur Kontenöffnung und -transparenz, weil UIPRE nicht führbar ist, wenn

Die Postbank war dadurch als gefährdender Mithafter gezwungen, die Urkundenfälschung des Krieg von 2011 am 05.01.2017 herauszugeben und zu behaupten, sie habe das UIPRE-Vermögen 2012 an ein Münchener Gericht abgegeben. Eine Postbank-Mitarbeiterin hatte bereits vor Jahren am Telefon ausgesagt, das Geld sei 2012 Krieg nach seiner Kontokündigung ausgezahlt worden. Seitdem ist die Postbank dauerangezeigt - und seitdem stellen Staatsanwaltschaften fortgesetzt Ermittlungen dazu ein. Unglaublich. Niederträchtig und rechtsbrechend. UIPRE wurde mit Vorstandswechsel am 03.09.2011 das gesamte Mitgliedervermögen von Krieg und dessen Kollegen geklaut und unterschlagen, UIPRE und seine mit größter Mehrheit neu gewählten Neuvertreter wurden vorsätzlich und mit rassistisch-faschistischen Diffamationen bedrängt und persönlich mit übelsten Psychoterror verfolgt, um den langjährigen Missbrauch und nachrichtendienstliche Eskapaden des Kleinkreises zu verdecken. Krieg sprach von drei Leitpersonen, die das Sagen haben.

Der Krieg-Kreis hatte als 2012 auch die UIPRE-Satzung geklaut und benutzt. Die vorgebliche Vereinsgründung IEPA war aber von Anfang nur ein Phantasieprodukt eines Oberhandlungers und seiner Handlanger. Am historischen Habsburg-Ort entstanden, den Bernhard Trösch schon einmal für UIPRE als Treffpunkt benutzt hatte. Es hat niemals diesen journalistischen Berufsverband gegeben, der selbst mit stibitzter UIPRE-Satzung und geklautem Presse-Ausweismotiv nicht als Berufsverband zu messen wäre. IEPA war eben eine Notgeburt zur Verdeckung nachrichtendienstlicher Eingriffe, mafiös-krimineller Missbrauchsstrukturen und rassistisch-faschistischer Grundhaltungen, die sich in den von Krieg, Neumann, Starke und Dritten heimlich versandten Hetztiraden und faschistischen Parolen ausdrückten und den Ruf, die Glaubwürdigkeit und die wirtschaftlichen Lebensgrundlagen sowie den Rechtsschutz der gewählten UIPRE-Vertreter vernichten sollten.

Auch fliegende Holländer und Geisterschiffe sinken. Die „Ratten“ Schaffner und Trösch erklärten ihre Flucht 2013 und 2017, befanden sich mit einigen anderen jedoch weiter virtuell auf der IEPA-Mannschaftsliste. Neumann, der IEPA-Oberschiffer mit dem 32° Freimaurerfreibrief, wollte sich 2015 wie Francesco Schettino "Costa Concordia" als Oberratte vorschnell mit seinen Offizieren verdrücken, als er die ohne IEPA-Zustimmung die mit Krieg und CE-Bangert gemeinsam angestrengte Markenklage für das von IEPA ebenfalls ergaunerte UIPRE-Logo verlor. Wegen der hohen Streitwerte - in Summe € 125.000 - haben IEPA-Neumann und Krieg nicht nur das vorher ergaunerte Vermögen verspielt, sie schulden der UIPRE-Vertretung inzwischen zigtausende Rechts-, Beitrags- und Vermögenserstattungen und alle Arbeits- und Haftungserstattungen. Die Betroffenen, die Banken, die Rechtsverantwortlichen bis zu Bundesbehörden müssen nun klären, wer die 1,1 Mio. Euro Schaden erstattet, wer ins Gefängnis geht und wer Nachrichtendienst-, Militär- und Rechtsmitarbeiter kontrolliert und entlässt. Vom Freimaurer bis zum Staatsanwalt und Anwalt, vom vorgeblichen Journalisten bis hin zu Bankenvertretern, vom unternehmerischen Entscheider bis zum billigsten Denunzianten aus Sekten und Verdienstkreuzträgern reicht die Sammlung niederträchtigster kranker und gesellschaftsfeindlicher Charakter an Schaltstellen, von denen aus man Gesellschaft gefährden kann. Ähnlich wie verfassungswidrige Organisationen verboten oder kontrolliert werden können, müssten auch diese Minderheiten ebenso wie einige RAKs und Anwaltsvereinigungen geprüft werden. Auch deutschen Autoherstellern, Innenministern und Banken wurde niemals die Dimension der Unlauterkeit zugetraut, wie jetzt die Realität zeigt. Niemand will von gesellschaftlichen Kontrolleuren der ordentlichen Presse und Medien erwischt werden. Der Kölner Akeur e.V. etwa könnte dann eine zu verbietende Institution werden, wenn „kontrollierende Vorstände“ sich an wettbewerbswidrigen Manipulationen und/oder der Diffamierung und Vernichtung von Presse, Medien und

Unternehmen beteiligen. Für UIPRE (oder die CargoLifter AG und weitere Beschädigte) sind die engen Verbindungen und das Treiben zwischen Dr. jur. Marcus Werner, Michael Wilke, Guido Johannes Wasser, IEPA, Dieter Neumann, Tim Cole, Wolfram Bangert und Bernhard Joseph Krieg natürlich ebenso wenig Zufall, wie die Entfernung der Kanzlei Werner RI aus dem Kölner Netzwerk der AHW Unternehmenskanzlei mit Heinz-Günther Hunold in der Spitze. Die „Seriösen“ fürchten mit ihren Anwälten, Unternehmens-, Wirtschafts- und Steuerberatern offenbar den Ruf des Akeur- und Werner-Kreises, obwohl sie noch nicht ganz am KAV- und DAV-Vorstand Werner vorbeikommen. Werner und Kollegen sind es gewohnt, den Ball nicht flach zuhalten - erst recht nicht, wenn Diffamationen und Strategien nicht aufgehen. Die unbescheidene Arschlochcharroganz geht Schippern einer Costa Concordia offenbar ab, dass sie sich nicht mal zu den Ratten gesellen können, die den Braten gerochen haben. Wer so viel Ego-Mission priorisiert statt ausgewogener Prävention versenkt sein Schiff sogar ohne Ratten.

Der Urkundenfälscher Bernhard Krieg behauptet unter uipre.org gemeinsam mit Wolfram Bangert und Dieter Neumann als direkter und mit dem Vorstand Guido Johannes Wasser, IEPA-Schatzmeister und Vorstand, als indirekter Verfahrenskläger Az.: 2a O 265/14, weiterhin, sie alle seien „als eingetragener Schweizer“ Besitzer des am 7.11.2013 DPMA-registrierten und von UIPRE geklauten UIPRE-Logo. So der letzte Abruf. Längst hat das Düsseldorfer LG Gericht das Gegenteil entschieden. Krieg, Neumann und IEPA lügen. Bangert behauptete nach dem Urteil, er habe seine Klage-Mandatierung vom 25.05.2015 zurückgezogen und sei aus dem IEPA-Vorstand ausgetreten. Schuld habe allein Dieter Neumann. Alles gelogen. Bangert ist noch am 5. August 2017 als Vorstand gelistet - und alle zusammen beschließen Verkehrskreise, Medien, Staatsanwälte und die internationale Öffentlichkeit. Selbst solche, die sich als „naive“ Mitglieder nur einen Presseausweis besorgen wollten. Sie bewerben sich neuerdings wieder bei UIPRE, weil die gefälschten Presseausweise nirgends anerkannt werden und es niemals ordentliche „Generalversammlungen“, Wahlen und geprüfte Kassenbestände gegeben haben soll. Und weil sie eigene verlorene Prozesse nicht bezahlen wollten oder konnten, weil sie sich vom von Krieg geklauten UIPRE-Vermögen und dem vom UIPRE-Vorstand vorgestreckten Mitteln zu dessen Schädigung selbst bedienten und die Verdeckung der nachrichtendienstlichen und kriminellen Handlungerschaft aufflog, flüchtete sich ihr Freimauereroberte Dieter Neumann in die Behauptung, er sei Präsident eines regulären nichthaftenden Schweizer Vereins der auch dann geschützt ist, wenn es sich um eine deutschnationale kriminelle Vereinigung handelt. Sein Pech: Rückkehrer dieses Vereins bestätigten, es habe niemals satzungsgemäße Wahlen, Treffen und Entscheidungen gegeben. Die seien allein von Dieter Neumann und seinem engeren kriminellen Kreis zu verantworten - so sogar der IEPA-Vorstand W. Bangert im Juli 2015, der freilich 2017 als Vorstand gelistet und damit als Mandatierer für IEPA-Klagen verantwortlich ist.

Warum brauchen kriminelle Nachrichtendienst-Handlanger einen eigenen Presseverband?

Soweit Registranten Besitzer von „Firmen oder Vereinen“ sind, gehört „IEPA“ dem Vorstand des Arbeitskreises EDV & Recht e.V. Köln, Michael Wilke, und seinem Geschäftspartner Guido Johannes Wasser. Wilke ist Attestor-Geschäftspartner von Wasser. „IEPRESS“ - ursprünglich von UIPRE angemeldet - gehört Guido Johannes Wasser. Das passt. Wasser hat mit seinem Schweizer SARDEC-Unternehmen sich nicht nur Waffen herstellen und sich in „Sicherheitsdienstleistungen“ vom Akeur- und IFH-Kreis um Wilke vermarkten lassen, der Kreis hat auch nachrichtendienstliche Sonderaufträge über alle bekannten Grenzen hinaus erledigt. Wasser hat sich dafür vielfach selbst gerühmt - und seine Köln-Schweizer Offiziers-Tätigkeiten in internationalen Armee-, Polizei- und Schießvereinen. Für den Schweizer von besonderer Bedeutung war „sein Gutachten für einen Investor“, aufgrund dessen die CargoLifter AG und Tochterfirmen liquidiert wurden. Nur ein, zwei Jahre später wurde das technisch-physikalisch unhaltbare Projekt im Pentagon mit Militär- und Waffenunternehmen unter der Code-Bezeichnung „Walrus-Project“ angelegt und weiter betrieben. Bis 2015 meinten der damalige Vorstandsvorsitzende von CargoLifter, Dr. Carl-Heinrich von Gablenz, die rund 70.000 Aktionäre und einige Diplom-Arbeiter, die Ursache der Probleme seien ein konzertiertes „Medienbashing“ und falsche Dispositionen gewesen. Mitnichten. Die Vorgänge sind nur engsten Insidern - auch aus (militärischen) Nachrichtendiensten, Politik, Innenministerien und Staatsanwälten sowie aus ersten Wirtschaftsadressen bekannt.

Bernhard Krieg hat nach seiner Amtskündigung am 06.10.2011 am 11.11.2011 alle UIPRE-Banken als „Vizepräsident“ angewiesen, dem gewählten Vorstand die Konten zu sperren und seine Geldschiebereien zu vertuschen. Das von ihm geklaute UIPRE-Vermögen, das er u.a. dem Ex-Militärattaché-Vertreter Guido Johann Wasser auf ein von Krieg eingerichtetes Geheimkonto bei der UBS Visp anwies, wurde beim Treffen der kriminellen IEPA-Vertretervereinigung am 18.11.2013 in Prag nicht Protokollgegenstand. Krieg und Wasser gaben sich entgegen der Rechtssprechung als „UIPRE-Vorstände“ aus und inszenierten ausschließlich mit IEPA-Mitgliedern für den am 26.10.2011 entlassenen Dr. Petr Benes und einen Notargehilfen die vorgebliche UIPRE-Liquidation, deren Netzvertretung von uipre.org* er 2017 immer noch behauptet. Gedeckt wird der Vorgang durch Ermittlungsverbote diverser Staatsanwaltschaften bis zum Generalbundesanwalt und dem BGH. Der UIPRE-Vorstand hat erneut Strafanzeige erstattet und verlangt Bestrafung und Gesamthaftung - auch von Beihelfern.

[*http://whois.domaintools.com/uipre.org](http://whois.domaintools.com/uipre.org)

Whois Record (last updated on 2017-08-06)

Domain Status: ok <https://icann.org/epp#ok>

Registry Registrant ID: C154714909-LROR

Registrant Name: Bernhard Krieg: **Der Urkundenfälscher und IEPA-Vorstand**

Registrant Organization: Union International de la Presse Electronique

Registrant Street: Graserweg 6

Registrant City: Bad Krozingen

Registrant State/Province: Unknown

Registrant Postal Code: 79189

Registrant Country: DE

Registrant Phone: +49.76814152

Registrant Fax: +49.76814101

Registrant Email: b.krieg@t-online.de